

WAS HAT DER SILENTCARE WAS ANDERE LUFTREINIGER NICHT HABEN?

Vorteile



- ✓ Unser SilentCare hat einen Volumenstrom von 600 m³ pro Stunde oder 900 m³ pro Stunde in der zweiten Stufe, hiermit ist der geforderte Luftaustausch von 5 bis 6 mal pro Stunde für sehr viele Räume gewährleistet.
- ✓ Die niedrige Lautstärke, die maximal einem Drucker entspricht, ist deutlich leiser als die Lautstärke in einem normalen Büro.
- ✓ Viele Geräte haben einen extremen Luftzug, das ist unangenehm und kann zu Krankheiten führen. Durch unsere Rundum-Abstrahlung der Luft haben wir eine geringe Luftbewegung, das ist sehr angenehm. Die einschlägigen Werte der DIN ISO 7730 werden eingehalten.
- ✓ Die Baugröße ist für ein Gerät mit dieser Luftleistung recht kompakt, kann auf Grund der 5 Rollen einfach im Raum bewegt oder auch auf Grund des geringen Gewichtes von ca. 35 kg leicht in andere Stockwerke befördert werden. Die Inbetriebnahme ist dann wieder kinderleicht, Stecker in die Steckdose und einschalten ("plug-and-play").
- ✓ Um in die zweite Leistungsstufe zu gelangen, muss der zweite Kippschalter einfach in die Position 2 gestellt werden.
- ✓ Die Filterstandzeit ist aufgrund der großen Filterfläche im Vergleich zum Wettbewerb extrem hoch. Bei einer Betriebszeit von 8,5 Stunden am Tag bei 7 Tagen die Woche sind 2 Jahre normal, das entspricht ca. 6000 Betriebsstunden. Hierdurch ergeben sich geringe Betriebskosten. Wettbewerber geben z.B. Wechselintervalle der Filterelemente von 750 Stunden an.
- ✓ Die Stromkosten sind ebenfalls für den Betrieb sehr wichtig. In der 600 m³ Stufe werden ca. 40 Watt pro Stunde verbraucht, das entspricht einer leuchtschwachen 40 W Glühbirne. Es fallen Stromkosten von ca. 0,1 Euro pro 8 Stunden an.
- ✓ Bei preiswerten Filtergeräten sind häufig Elektretfasern als Filterwerkstoff eingebaut. Sie haben den Nachteil, dass sie mit zunehmender Beladung in ihrer Abscheideleistung immer mehr nachgeben, da die elektrische Ladung durch den abgeschiedenen Schmutz abgeschirmt wird. Der SilentCare wird in der Abscheideleistung mit zunehmender Beladung besser, da er bei der Abscheidung auf elektrische Ladungen verzichtet und nur mit dem Feinstfaseraufbau des Filtermediums arbeitet.
- ✓ Bei elektrostatischen Abscheidern wird die Abscheidung mit der Zeit ebenfalls schlechter, weil auch hier durch die Schmutzbelegung der Abscheideplatten eine Abschirmung erfolgt. Bei diesen Filtern kann Ozon entstehen, das sehr gesundheitsschädlich ist. Dieses Ozon muss in Aktivkohlefiltern beseitigt werden. Ein notwendiger, regelmäßiger Tausch dieser Aktivkohlefilter kostet zusätzlich.
- ✓ Filter, die mit ultraviolettem Licht (UV-Licht) arbeiten, haben den Nachteil, dass sie sehr gut gekapselt sein müssen, um ein Austreten des gesundheitsschädlichen UV-Lichtes zu verhindern. Bei einer wirkungsvollen Strahlendosis muss davon ausgegangen werden, dass ebenfalls Ozon entsteht. Dieses Ozon muss wiederum unschädlich gemacht werden.

Betrachten wir noch die im Internet oder Baumärkten wenige hundert Euro teuren Luftfilter

- ✓ Die meisten Geräte werden mit HEPA Filter beworben ohne Angabe der wirklichen Abscheideleistung nach einer Norm. Man spricht von „sehr leise“ ohne eine Angabe der wirklichen Lautstärke in Dezibel A zu machen, oft werden auch größere Abstände angegeben. Dies macht die Geräte auf dem Papier leise, aber nicht in der Realität. Die Volumenströme sind häufig so gering, dass in einer üblichen Raumgröße gerade mal ein Luftaustausch pro Stunde erfolgt. Das ist viel zu wenig.
- ✓ Diese Geräte haben in der Regel einen sehr kleinen Luftaustritt und hierdurch einen starken Luftstrahl, der nicht nur sehr unangenehm ist sondern dazu verleitet den Volumenstrom noch mehr einzudrosseln. Dies verschlechtert die Virenreduktion zusätzlich.
- ✓ Die oftmals beworbenen Aktivkohle-Filtereinsätze sind von der Kapazität oft sehr gering bemessen, so dass die Wirkung nach wenigen Stunden erschöpft ist. Einfach erklärt: Wenn ein Kilogramm einer guten Aktivkohle 15 Euro kostet, kann in einem Filterelement, das 25 Euro kostet, nicht viel enthalten sein.
- ✓ Der elektrische Stromverbrauch ist bezogen auf die Luftleistung (Volumenstrom) bei vielen Geräten eher schlecht. Beispiel: 0,2 Watt pro Kubikmeter Luft eines „preiswerten Luftreiniger“ im Vergleich zu 0,06 Watt pro m³ Luft des SilentCare. Das entspricht ca. dem Faktor 3 und bedeutet, dass der „preiswerte Luftreiniger“ im Betrieb dreimal so teuer ist.



Der SilentCare hat ein Preis/Leistungsoptimum in den Rubriken Technik, Handhabung, Lautstärke, Abscheideleistung, Standzeit, Energieverbrauch und Design.